

## Nicaragua | Jugendliche trotzen der Perspektivlosigkeit

**Wegen der hohen Arbeitslosigkeit haben Jugendliche in Nicaragua keine Aussicht auf einen Arbeitsplatz. Als Folge davon geraten viele in einen Teufelskreis aus Drogen, Gewalt und Kriminalität. Dieser Perspektivlosigkeit begegnet terre des hommes schweiz mit einem Fonds für selbstorganisierte Jugendgruppen. Mit verschiedenen Initiativen und kreativen Aktivitäten entwickeln die Jugendlichen Zukunftsperspektiven und durchbrechen die Armutsspirale.**

Ein Drittel der nicaraguanischen Bevölkerung ist zwischen 14 und 29 Jahre alt. Wegen der hohen Arbeitslosenquote und der mangelhaften Schulbildung ist der Einstieg ins Arbeitsleben für viele Jugendliche schwierig. Die fehlenden Perspektiven und die Armut treiben viele jungen Menschen dazu, sich gewalttätigen Jugendbanden anzuschließen. Sie leben auf der Strasse, nehmen Drogen und terrorisieren ihre Mitmenschen. In den Gemeinden werden junge Menschen nicht eingebunden und haben keine Möglichkeiten, sich sozial und politisch zu engagieren. Dabei haben sie viele Ideen und echtes Interesse, sich zu engagieren. Sie sind die künftige Generation und wollen ihre Situation und die ihres Landes verbessern. Mit unserem Fonds für Jugendinitiativen entdecken die Jugendlichen ihre Fähigkeiten und generieren ein kleines Einkommen.



**Jugendliche brauchen eine Beschäftigung und ein Einkommen. Mit ihren Auftritten wie beispielsweise als Clowns begeistern die Jugendlichen ihre Mitmenschen. Foto: Anett Homlicher**

### Kunst als Ausdrucksmittel

Die schwachen familiären Strukturen haben zur Folge, dass viele Jugendliche in Nicaragua es sich nicht gewohnt sind, über ihre Gefühle zu sprechen. Es ist für sie einfacher, Themen wie Gewalt, Drogen oder Umweltverschmutzung in Form von Theaterstücken, Tanz- und Zirkusaufführungen darzustellen. Diese Jugendlichen vernetzen sich mit anderen Jugendgruppen, tauschen sich aus und organisieren Camps und Festivals. Meistens fehlt ihnen jedoch das Geld für Requisiten, den Transport, die Infrastruktur oder Materialien.

### Vielfältige Initiativen

Im den letzten Jahren wurden vielfältige Initiativen unterstützt. Zum Beispiel haben 142 Jugendliche aus zehn Ländern ein gemeinsames Treffen zum Thema *Das Ende der Welt klopft an die Tür* selbst organisiert. Themen wie die Umwelt und die Wirtschaftskrise sowie die Zukunft von Jugendlichen beschäftigten die Jugendlichen. Im Rahmen des Theaters *Movitep* wurden 120 Jugendliche in 16 Theatergruppen in verschiedenen Städten unterstützt. Das Treffen einer nationalen Jugendkommission wurde eben-

falls finanziert. Eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen erhielt in Absprache mit den Gemeinden Materialien für die Bemalung von Mauern. Eine Jugendinitiative klärt Jugendliche über das Verschuldungsrisiko bei der Benutzung von Handys auf. Eine auf Stelzen Salsa tanzende Jugendinitiative, welche gleichzeitig Aufklärung zu Verhütung und AIDS macht, wurde unterstützt. Ein zentralamerikanisches Hip Hop-Festival erhielt ebenfalls einen Beitrag. Wir finanzierten Requisiten für die Zirkusgruppe *Nido de Arte*.

## Vorbildsfunktion für Kinder

Die Jugendlichen treffen sich jeden Abend in kommunalen Räumen. Sie turnen und üben Akrobatik mit kleineren Kindern. Die Jugendlichen sind ein Vorbild für Kinder in ihrem Stadtteil und machen die Bevölkerung in ihren Zirkusstücken auf die sozialen Missstände aufmerksam. Damit erreichen sie Hunderte von Kindern und Jugendlichen. Im vergangenen Jahr haben junge Leute aus verschiedenen Jugendinitiativen an einem überregionalen Treffen von *terre des hommes schweiz* in El Salvador teilgenommen und tauschten Erfahrungen aus.

## Unterstützung durch Jugendkoordinator

Zurzeit werden sechs Initiativen jährlich unterstützt. Rund 100 sind in die Aktivitäten jeder Initiative eingebunden. Die Jugendinitiativen erhalten bis zu CHF 5000. Ein Jugendkoordinator von *terre des hommes schweiz* entwickelt gemeinsam mit den Jugendlichen die Kriterien, um die Unterstützung beantragen zu können. Zentral ist, dass die Aktivitäten von den Jugendlichen selbst geplant und gestaltet werden, dass sie einen innovativen Charakter haben und dem Gemeinwohl zugutekommen.

## Know-how aneignen

Der Fonds zur Unterstützung von Jugendinitiativen hat in den letzten zwei Jahren acht Netzwerke und Jugendgruppen unterstützt. 500 Jugendliche unter 30 Jahren, davon 85% im Alter zwischen 18 und 25 Jahren (70% junge Frauen, 30% junge Männer) haben ihre Ideen umgesetzt. Durch ihre Aktivitäten in den eigenen und in anderen Gemeinden haben sie bereits 25 000 Personen angesprochen. Dreimal nacheinander können die Jugendgruppen bei *terre des hommes schweiz* Geld beantragen. Danach haben sie sich das nötige Know-how angeeignet, um staatliche Gelder zu beantragen.

**Projektbeitrag: CHF 30 000.– pro Jahr**



Nicaragua zählt rund sechs Millionen Einwohner, die Hälfte ist unter 18 Jahre alt. Das grösste Problem des Landes ist die Armut. Zwei Drittel der Bevölkerung lebt mit weniger als zwei Dollar pro Tag. Wegen der hohen Arbeitslosigkeit flüchten viele in die Hauptstadt Managua oder ins Ausland. Die Armut treibt die zurückgebliebenen Kinder und Jugendlichen in die Arme von gewalttätigen Banden. Diese sind gleichzeitig Solidargemeinschaft und Familienersatz.